



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES
DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

STK 15. Aug.91 18

o.713.-23-SCE/IC

Bern, 16. August 1991

An die Schweizer Botschaften, Generalkonsulate und Konsulate in

Nassau	Seoul
Costa Rica	Kuala Lumpur
Santo Domingo	Manila
San Salvador	Singapur
Guatemala	Colombo
Port-au-Prince	Bangkok
Tegucigalpa	Ankara
Kingston	Algier
Havanna	Abidjan
Managua	Ouagadougou
Panama	Harare
Buenos Aires	Dakar
La Paz	Yaoundé
Brasilia	Accra
Curitiba	Kinshasa
Rio de Janeiro	Dar es Salaam
Sao Paulo	Antananarivo
Santiago de Chile	Rabat
Quito	Casablanca
Bogota	Port Louis
Asuncion	Nairobi
Lima	Lagos
Montevideo	Lomé
Caracas	Tunis
Hong Kong	Sofia
New Delhi	Belgrad
Bombay	Warschau
Jakarta	Bukarest
Tokio	Prag
Osaka	Budapest
Moskau	



Sextourismus, Prostitution und Frauenhandel Umfrage des Fachausschusses

Sehr geehrte Damen und Herren

Sextourismus, Prostitution und Frauenhandel sind Stichworte zu schwerwiegenden Problemen, die für die Schweiz in letzter Zeit leider weder an Aktualität noch an Bedeutung verloren haben. Konfrontiert werden damit nicht nur verschiedenste Stellen in der Schweiz, sondern auch Schweizer Vertretungen in den entsprechenden Staaten, die als Tourismisländer von Schweizern rege besucht werden bzw. aus denen Frauen in die Schweiz kommen. Zunehmend werden auch mittel- und osteuropäische Länder vom westlichen Sextourismus betroffen.

In der Bundesverwaltung hat sich bereits vor einigen Jahren auf ein Postulat von Nationalrätin Gurtner hin eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe im Auftrag des EJPD mit diesen Fragen beschäftigt. Ihre Situationsanalyse zu "Frauen aus der Dritten Welt" hat sie im Juni 1988 abgeschlossen und einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. Als eine ihrer wichtigsten Empfehlungen regte sie eine Informationskampagne an, die - z.T. zusammen mit Fach- und anderen interessierten Kreisen - der Sensibilisierung und Prävention dienen soll. Die Arbeitsgruppe schlug dabei namentlich auch vor, die Schweizer Vertretungen im Ausland miteinzubeziehen.

Seit Erscheinen der Situationsanalyse vom Juni 1988, die wir Ihnen gerne auf Anfrage zusenden, kann aus verwaltungsinterner Sicht vor allem von folgenden zwei Folgearbeiten berichtet werden:

- a) Im Auftrag des Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann und des Bundesamts für Gesundheitswesen verfasste Mechthild

Maurer vom Basler Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung den Bericht "Tourismus, Prostitution, Aids", der im Rotpunkt-Verlag, Zürich 1991, erschienen ist. Die Empfehlungen der Autorin und den Presserohstoff finden Sie in der Beilage. Auch hier steht Ihnen bei Bedarf der gesamte Bericht zur Verfügung.

b) Seit Herbst letzten Jahres ist das EDI für die Folgearbeiten in diesem Bereich hauptverantwortlich. Dieses setzte unter der Leitung des Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann einen Fachausschuss ein, in dem sowohl Mitarbeiterinnen verschiedener Bundesämter (unter anderem Vertreterinnen der Direktion für Völkerrecht und der DEH) wie auch aussenstehende Expertinnen vertreten sind. Das Dritte Welt-Frauen-Informationszentrum FIZ, Quellenstrasse 25, 8005 Zürich, ist hier besonders hervorzuheben, beschäftigt es sich doch seit längerem ausschliesslich mit der Beratung von Frauen aus der Dritten Welt und entsprechender Oeffentlichkeitsarbeit und verfügt daher über den wohl breitesten Hintergrund zu Sextourismus, Frauenhandel und Prostitution.

Der Fachausschuss hat sich als erstes zum Ziel gesetzt, die Oeffentlichkeitsarbeit voranzutreiben. Dabei stehen im Moment zwei konkrete Massnahmen im Vordergrund: Zum einen soll mittels eines breit gestreuten Faltprospekts, der in Arztpraxen, Apotheken, Drogerien, Impfzentren, etc. in der Schweiz aufliegen wird, auf das Thema Sextourismus eingegangen werden. Der Prospekt wird voraussichtlich im Herbst dieses Jahres zur Verfügung stehen.

Zum andern hat sich der Fachausschuss dafür eingesetzt, dass in der Aus- und Weiterbildung für Konsular- und Kanzlei-angestellte sowie für angehende Diplomatinen und Diplomaten der angesprochene Fragenkomplex aufgenommen wird. Dies wird voraussichtlich ab kommendem Herbst erfolgen. Zudem ist vorgesehen, dass innerhalb der DEH die Problematik in die Ausbildung integriert wird.

Für die weitere Arbeit des Fachausschusses wäre es sehr nützlich, von den Erfahrungen, Bedürfnissen und Anregungen der von diesen Problemkreisen betroffenen Botschaften und konsularischen Dienste Kenntnis zu erhalten. Im Auftrag des Fachausschusses möchten wir Ihnen deshalb folgende Fragen stellen:

- Ist Ihre Vertretung von der genannten Problematik betroffen; wenn ja, in welchen Bereichen und in welchem Ausmass?
- Bestehen Kontakte zu lokalen Institutionen (Behörden, Frauenorganisationen, etc.), bei denen diese Fragen erörtert werden? Wenn ja, welche?
- Ist es sinnvoll, in den Schweizer Vertretungen geeignetes Informationsmaterial zur Situation in der Schweiz aufzulegen? Ist es sinnvoll, zumindest eine Kurzinformation mit wichtigsten Adressen in der Schweiz aufzulegen (Beratungsstellen, etc. als Hilfe für allfällig betroffene Frauen)?
- Erwartungen und Anregungen an den Fachausschuss?

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie die Fragen des Fachausschusses bis Ende September beantworten könnten.

Selbstverständlich werden wir Sie über die Ergebnisse dieser Umfrage wie auch über die weiteren Arbeiten des Fachausschusses wieder informieren.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen Ihnen Frau E. Schläppi, Sektion Menschenrechte/Direktion für Völkerrecht,

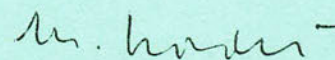
- 4 -

Mitglied des Fachausschusses, (Tel. 61'30'59) sowie Frau C. Kaufmann, Leiterin des Büros für Gleichstellung/EDI, Präsidentin des Fachausschusses, (Tel.61'68'40), gerne zur Verfügung.

Mit bestem Dank für Ihre Mitarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

DIREKTION FUER VOELKERRECHT


(Godet)

Beilagen: - Mitgliederliste des Fachausschusses
- Presserohstoff und
- Empfehlungen des Berichts "Tourismus, Prostitution, Aids"

Kopie an: - EDI/Büro für Gleichstellung
- EDA/DEH, Frau A. Tonti
- PA I
- PA II
- KT/GT/VDF/VY/REI/RAU
- SCE

STK 15. Aug.91 18

ADRESSLISTE FACHAUSSCHUSS "FRAUEN AUS DER DRITTEN WELT:
SEXTOURISMUS UND PROSTITUTION"

Marianne Geisser
Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann
Eigerplatz 5
Postfach
3000 Bern 6 031/61 68 41

Anne Imobersteg
Bundesamt für Justiz
Bundesrain 20
3003 Bern 031/61 36 35

Claudia Kaufmann (Vorsitz)
Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann
Eigerplatz 5
Postfach
3000 Bern 6 031/61 68 40

Rosmarie Lausset
Valentin 62 bis
1004 Lausanne 021/37 23 27

Jacqueline Leite
FIZ Dritte Welt-Frauen-Informationszentrum
Quellenstr. 25
8005 Zürich 01/271 82 82

Christine Plüss
Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung
Missionstr. 21
4055 Basel 061/25 47 42

Regula Renschler
Herbstgasse 8
4056 Basel 061/321 35 77

Erika Schläppi
Direktion für Völkerrecht
Bundeshaus West
3003 Bern 031/61 30 59

Annemarie Schmitz
FIZ
Quellenstr. 25
8005 Zürich 01/271 82 82

Annick Tonti
DEH
Forschung und Politik
Eigerstrasse 73
3003 Bern 031/61 33 41